



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

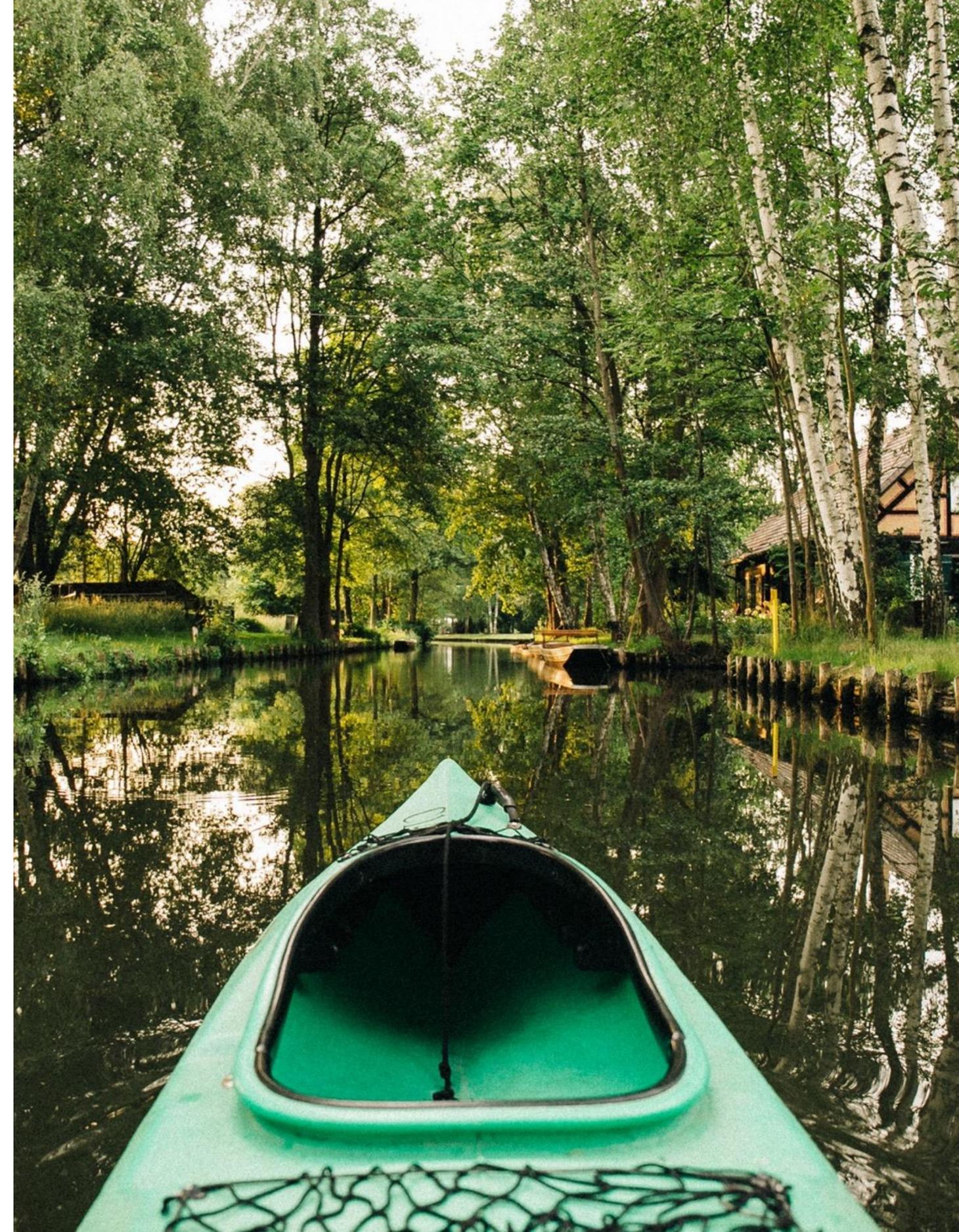
University of Applied Sciences

GreenBoat

*Abschlussmeeting
der Kooperationspartner
20.02.2025*

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Carsten Totz & Nicole Cogiel



Agenda

- 1. Rückblick auf die Testing-Phase der Prototypen und den Projektverlauf**
- 2. Vorstellung der entwickelten Kommunikationsbausteine**
- 3. Raum für Rückfragen und Austausch**
- 4. Reflexion und Erkenntnisse über das Gesamtprojekt**
- 5. Abschluss**

1. Rückblick

Rückblick auf die Testing-Phase der Prototypen und den Projektverlauf

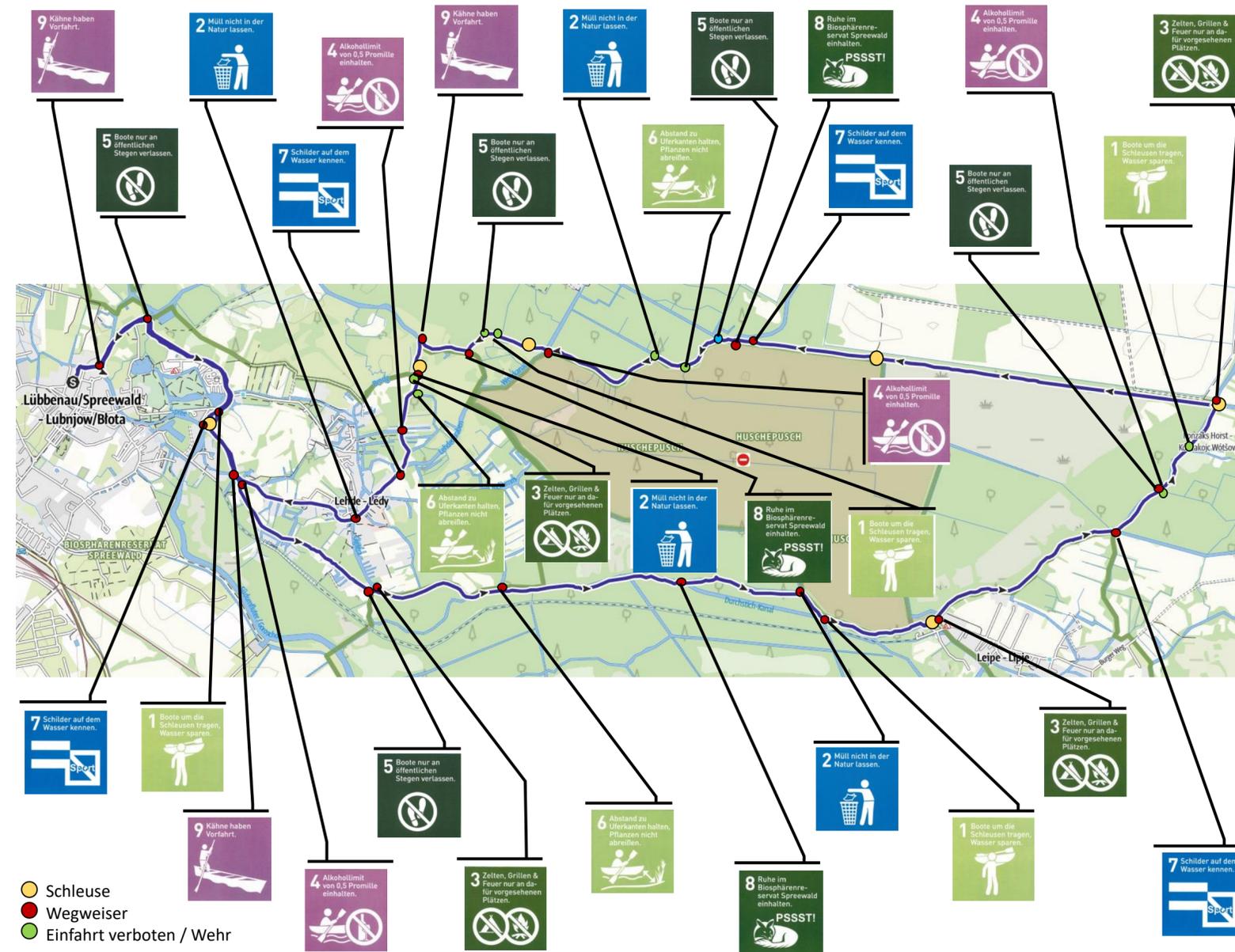
Projektlauf:

Entwicklung der 8 Leitplanken für die Kommunikation der Paddelregeln

- 1. Klarheit:** Paddelregeln sich klar und eindeutig formuliert, die Informationen sind leicht verständliche Inhalte; Verringerung jeglichen Aufwands und Minimierung/ Abbau von Barrieren (z.B. mehrere Klicks auf der Webseite); Vermeidung von Unklarheiten, Mehrdeutigkeiten
- 2. Vereinfachung von Informationen:** Komplexe Informationen sollen in einer Art und in einem Umfang dargestellt werden, dass Paddler*innen sie wahrnehmen, leicht verstehen und damit umgehen können
- 3. Verständlichkeit:** Sprache und Ton der Kommunikation muss an Zielgruppe angepasst sein. Verwendung von einfacher und klarer Sprache
- 4. Kürze und Prägnanz:** Regeln müssen so kurz und prägnant wie möglich formuliert werden; Vermeidung von langen Sätzen und komplizierten Ausdrücken, um Aufmerksamkeit zu halten
- 5. Attraktiv:** Botschaften müssen attraktiv sein, um Aufmerksamkeit zu erregen und entsprechenden Verhaltens-/Handlungsbereitschaft bei Paddler*innen zu erzeugen
- 6. Aufmerksamkeit** kann u.a. durch eine attraktive Gestaltung, Elemente der Botschaft wie Bilder und Farben, Visualisierungen, Personalisierung etc. erreicht werden, die die Informationen leichter verständlich machen
- 7. Strukturierung:** Organisation der Regeln in einer logischen und kontextabhängigen Reihenfolge
- 8. Kontextbezug:** Hintergrund und Zweck der Regel sollte erläutert werden. Wenn Paddler*innen verstehen, warum bestimmte Regeln aufgestellt wurden, sind sie eher bereit, sie zu befolgen

Projekttauf:

Testung von Regelschildern auf einer ausgewählten Testroute



Prinzipiell



ca. 20x20cm

A1

1m oder 1,10m



außen 39cm, innen 30cm



77cm

Regeln nicht dort anbringen, wo Schleusenwart*in drückt/zieht
An Schleusen sind Regeln 1, 2 und 3 besonders wichtig

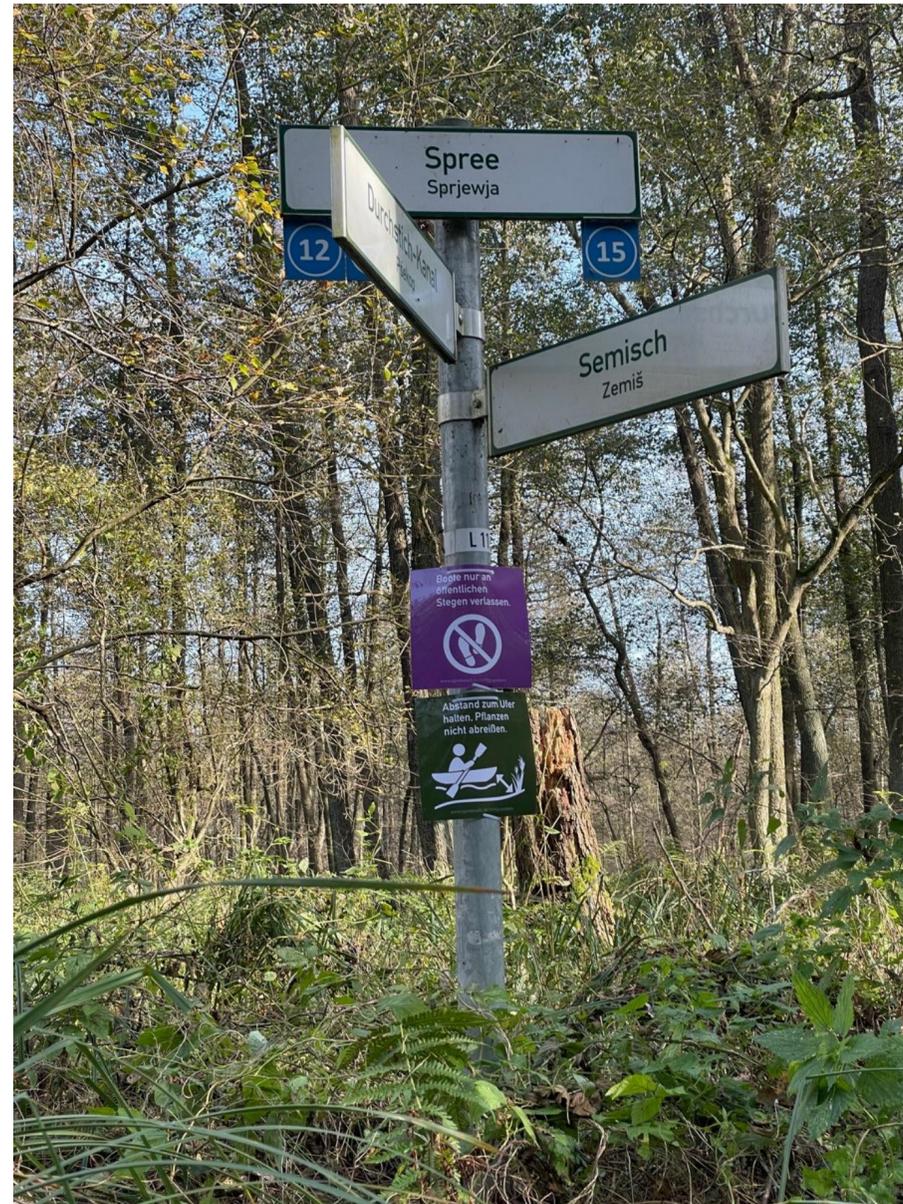
Projektlauf: Testung von Regelschildern auf einer ausgewählten Testroute



Quelle: eigene Fotos

Projektablauf:

Testung von Regelschildern auf einer ausgewählten Testroute



Quelle: eigene Fotos

Projektlauf:

Testung von Regelschildern auf einer ausgewählten Testroute

Erkenntnisse:

- Durch die Bündelung von Wegweisern und Regelschildern an einem Pfosten steigt die Chance, dass Paddler*innen sie wahrnehmen
- Allerdings kann die Vielzahl an Schildern mit unterschiedlichem Design (Farben, Formen, Materialien) dazu führen, dass einzelne Regelschilder übersehen werden
- Die Farben passen sich gut in die Umgebung ein
- Das natürliche Umfeld mit vielen Strukturen (Gras, Holz, andere Schilder) kann allerdings dazu führen, dass sich das Schild optisch nicht genug abhebt
- Die Textgröße ist beim entfernteren Vorbeifahren schwer lesbar



Projektablauf:

Testung von Regelschildern auf einer ausgewählten Testroute

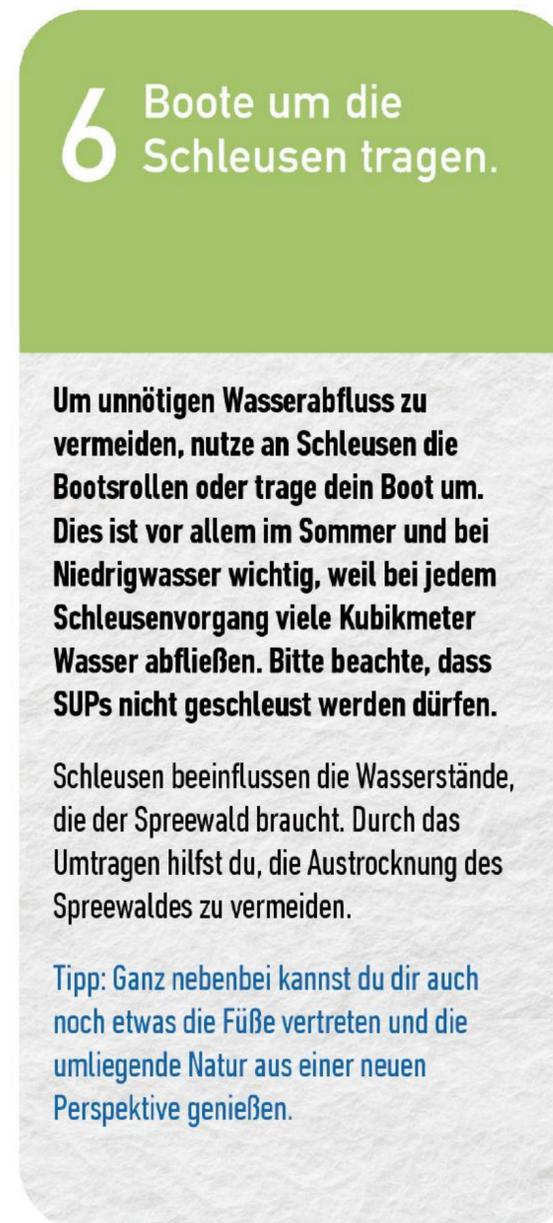
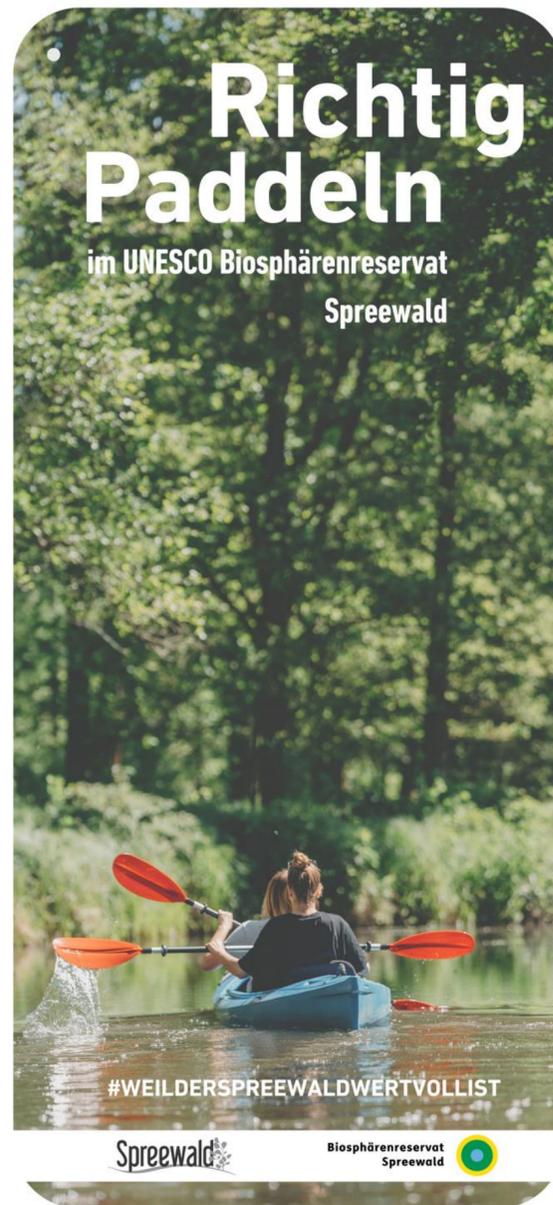
Erkenntnisse:

- Nicht alle Regeln werden alleine durch die Symbolik (Piktogramme) verstanden. Ergänzende Textinfos sind deswegen notwendig
- Beim schnellen Vorbeifahrten oder ungünstigen Lichtverhältnissen sind kleinere Texte und Details schwer lesbar
- Die Regelschilder sind grundsätzlich hilfreich und verständlich
- Die Regelschilder bieten eine sinnvolle Orientierung, sofern sie gut platziert und mit ausreichend Kontrast umgesetzt sind



Projektlauf:

Testung einer prototypischen Regelkarten-Kollektion als Ringsammlung



Projektlauf:

Testung einer prototypischen Regelkarten-Kollektion als Ringsammlung

Erkenntnisse:

- Die Regelkarten-Kollektion als Ringbuch ist für ihre ursprüngliche Verwendung im Paddelboot nicht geeignet (Anbringung, Säuberung), kann aber an anderer Stelle gut eingesetzt werden
- Insgesamt geben sie einen guten Überblick über alle Paddelregeln
- Die Regeln sind grundsätzlich klar formuliert und durch die Piktogramme werden sie gut unterstützt
- Die prägnante Satzstruktur (Regel, Erklärung, Konsequenz, praktischer Tipp) sorgt für schnelle Orientierung

1 Kein Müll in der Natur lassen.

Entsorge deinen Müll in die dafür vorgesehenen Behälter und lass nichts in der Natur zurück. Dazu zählen auch Essensreste und Zigarettenkippen.

Tiere können sich im Müll verfangen und sich verletzen oder diesen fressen. Achtlos weggeworfener Müll versandelt nicht nur die Landschaft, sondern schädigt auch Pflanzen und Boden. Oft mehrere Jahrhunderte lang. Eine Zigarettenkippe z.B. verschmutzt rund 40 Liter Grundwasser.

Tipp: Nimm eine eigene Mülltüte mit, um offene Verpackungen wieder mitzunehmen. Noch besser: Kaufe möglichst verpackungsarm ein.

2 Ruhe im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald einhalten.

Als Paddler*innen bewegst du dich in und mit der Natur. Und das selbstverständlich mit gedämpfter Lautstärke und ruhigem Paddelstil.

Vermeide Lärm und das Paddeln zu später Abendstunde. Weil der Spreewald seine Nachtruhe braucht, ist das Paddeln nur bis eine Stunde nach Sonnenuntergang gestattet.

Tipp: Genieße die Stille auf den Fließten. So haben du und andere die Chance, Tiere zu beobachten.

Projektlauf:

Testung von prototypischen Aufklebern fürs Paddel



Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 06.11.24

Online-Umfrage

„Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

1. Herzlich Willkommen zur Online-Umfrage

Liebe Studienteilnehmer*innen,

herzlich willkommen zur Online-Umfrage „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“, welche im Rahmen eines Forschungsprojektes der [Hochschule für Technik und Wirtschaft \(HTW\) Berlin](#) in Kooperation mit dem [Tourismusverband Spreewald](#) und dem [UNESCO Biosphärenreservat Spreewald](#) stattfindet.

Mit dieser Umfrage möchten wir herausfinden, wie gut die Paddelregeln wahrgenommen werden und welchen Einfluss sie auf Ihr Verhalten haben.

Die Umfrage zum Paddelerlebnis im Spreewald enthält 24 Fragen. Dabei können Ihre Antworten auf unsere Fragen nicht richtig oder falsch sein. Die Fragen können und sollen ‘aus dem Bauch heraus’ beantwortet werden. Wichtig ist nur, dass Sie die Umfrage vollständig beantworten. Dazu werden Sie ca. 10 Minuten benötigen.

Ihre Teilnahme hilft uns, das Paddeln im Spreewald noch naturverträglicher zu gestalten. Die Umfrage dauert etwa 10 Minuten. Ihre Antworten werden anonym ausgewertet.



Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 06.11.24

- 25 inhaltliche Frage mit Fokus auf die Verständlichkeit der Piktogramme
- 26 ausgefüllte Fragebögen
- 73% Abschlussquote
- Insgesamt gute Verständlichkeit der Piktogramme



Quelle: Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“; Stand: 06.11.2024

Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 06.11.24

Rückmeldungen zu den Piktogrammen:

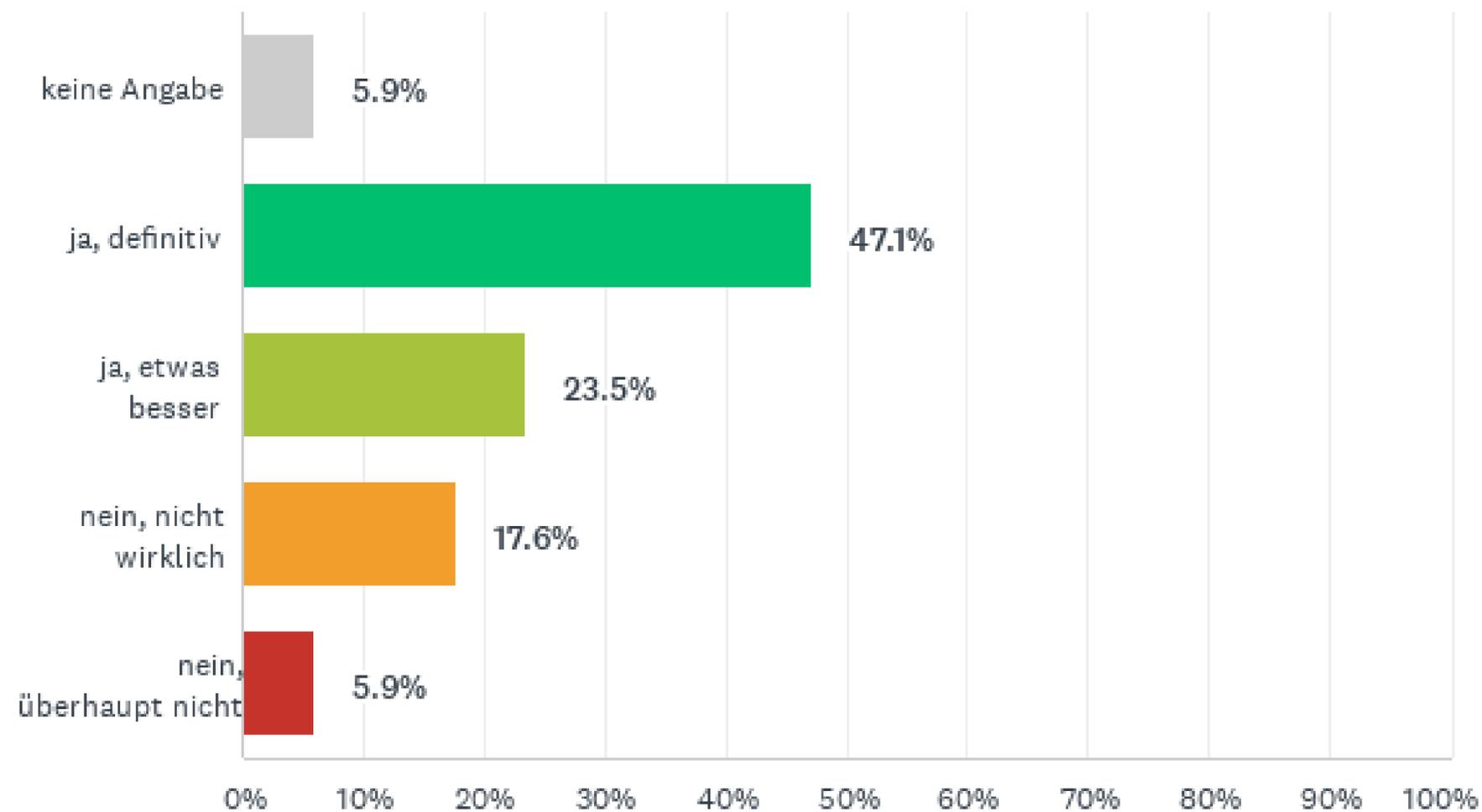
- **6:** Piktogramm alleine drückt nicht aus, dass das Boot um die Schleuse getragen wird. Auch nicht alleine auf einer Schulter
- **7:** “Offizielle Plätze“ ist nicht klar verständlich. Woran erkennt man einen „offiziellen“ Platz?
- **8:** Darstellung kann noch verständlicher dargestellt werden
- **9:** Man bekommt an vielen Stellen alkoholische Getränke direkt aufs Boot verkauft



Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 11.11.24

Frage 22: “Haben Sie das Gefühl, dass die Paddelregeln Ihnen Sicherheit geben, sich bei einer Paddeltour im Spreewald richtig zu verhalten?”

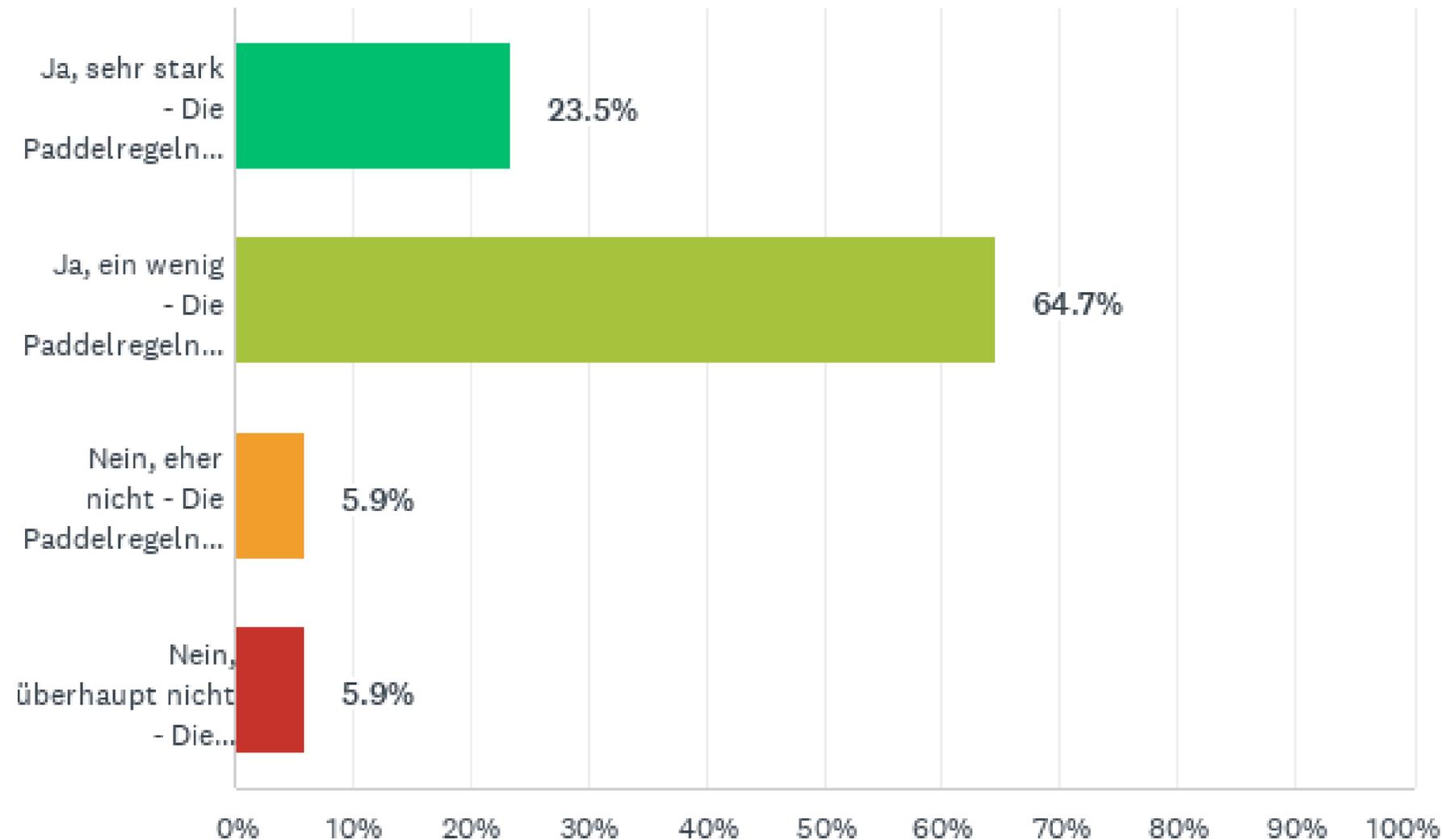


- 71% der Befragten gaben an, dass ihnen die Paddelregel Sicherheit beim richtigen Verhalten geben

Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 11.11.24

Frage 23: “Haben Sie das Gefühl, dass die Paddelregeln Sie zum Handeln anregen?”

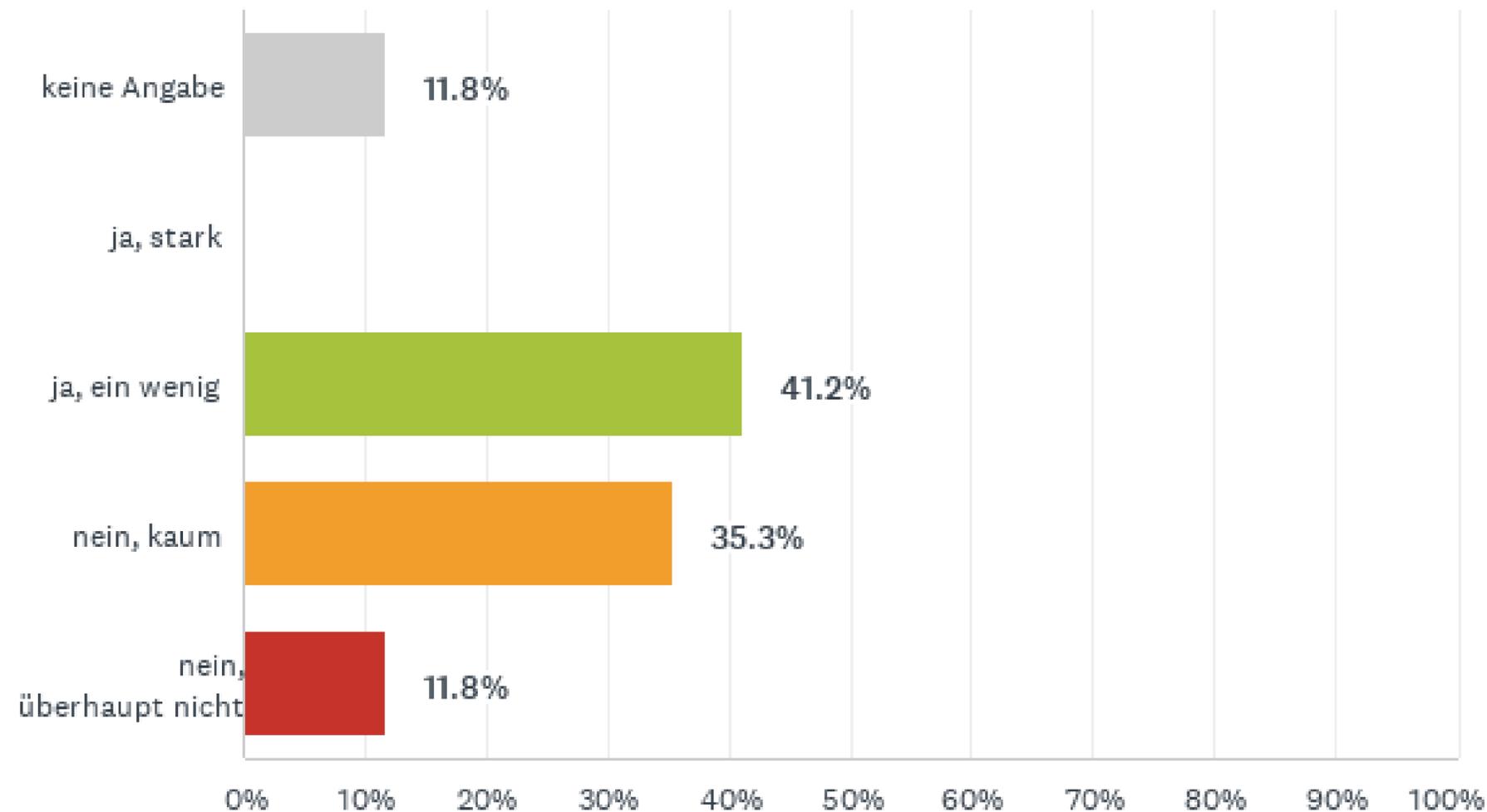


- 88% der Befragten gaben an, dass die Paddelregeln sie zum entsprechenden Handeln anregen

Projektablauf:

Onlinebefragung „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ vom 13.10. - 11.11.24

Frage 24: “Haben die Paddelregeln Ihr tatsächliches Verhalten beeinflusst?”



- 41% der Befragten gaben an, dass die Paddelregeln ihr tatsächliches Paddelverhalten ein wenig beeinflussen

Projektablauf:

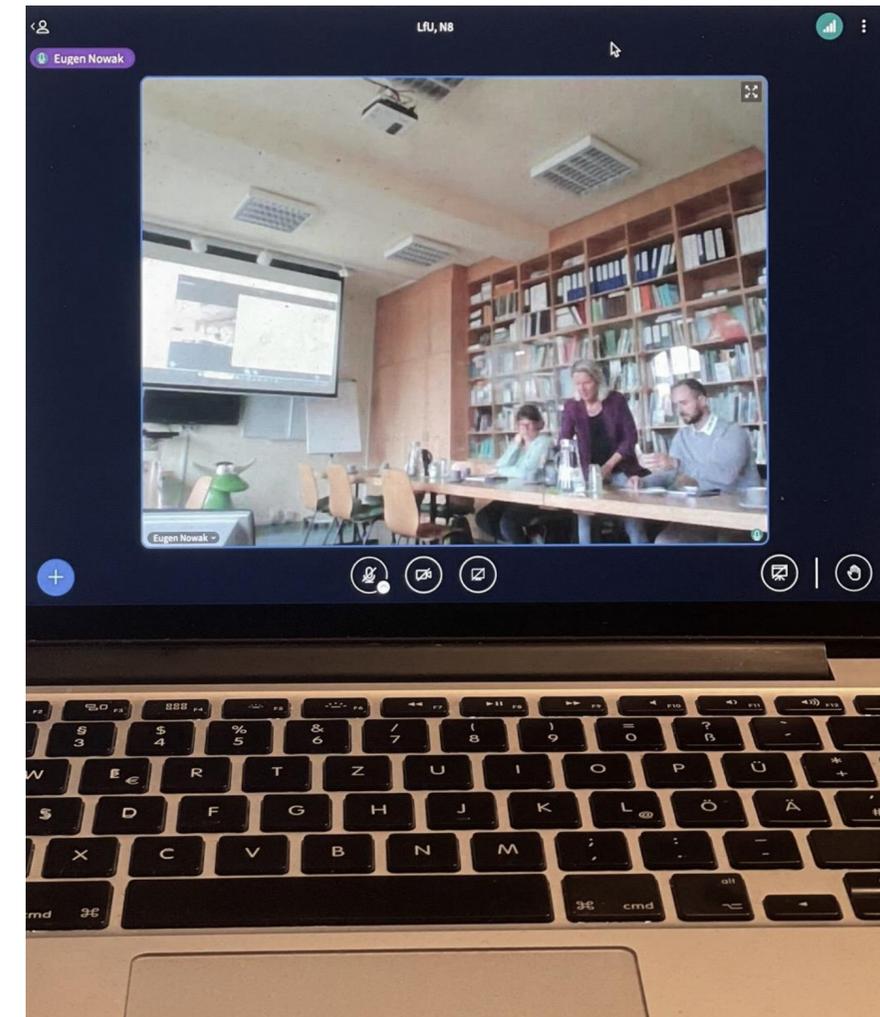
Steuerungsgruppe „Masterplan naturverträglicher Paddeltourismus Spreewald“ am 06.11.24



GreenBoat

Steuerungsgruppe „Masterplan
naturverträglicher Wassertourismus
Spreewald“
06.11.2024

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Nicole Cogiel



3. Vorstellung

Vorstellung der entwickelten Kommunikationsbausteine

Strukturierung & Weiterentwicklung der Paddelregeln mit Piktogrammen

Die neun Paddelregeln – Grundlage für naturverträgliches Paddelverhalten:

- Die Paddelregeln zeigen, wie sich Paddlerinnen und Paddler im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald verhalten sollen
- Die Reihenfolge der Paddelregeln ist bewusst gewählt. Sie folgt der Wichtigkeit der Einhaltung der jeweiligen Regel.



Vermittlung von 9 klaren Paddelregeln mit Fokus auf Motivation und Verständnis

2 Ruhe im UNESCO
Biosphärenreservat
Spreewald einhalten.



Als Paddler*innen bewegst du dich
in und mit der Natur.

Und das selbstverständlich mit
gedämpfter Lautstärke und
ruhigem Paddelstil.

Vermeide Lärm und das Paddeln
zu später Abendstunde.

Weil der Spreewald seine
Nachtruhe braucht, ist das
Paddeln nur bis eine Stunde nach
Sonnenuntergang gestattet.

Unser Tipp:

Genieße die Stille auf den Fließen.
So haben du und andere die
Chance, Tiere zu beobachten.

Klare Struktur:

- **Regel in einem Satz** – verständlich und prägnant.
- **Warum ist sie wichtig?** – erklärt den Hintergrund.
- **Konsequenz bei Nichteinhaltung** – schafft Bewusstsein.
- **Praktischer Tipp** – erleichtert die Umsetzung.

Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Vorteile der kostenlosen Toolbox:

- ✓ **Kostenlos nutzen:** Von Plakaten bis zu Social-Media-Postings – alle Vorlagen sind sofort verfügbar und kostenlos.
- ✓ **Einheitliche Botschaften:** Hohe Wirksamkeit durch klare Texte und Inhalte.
- ✓ **Viele gängige Formate:** Perfekt angepasst für unterschiedliche Kommunikationsanlässe, z.B. Social Media
- ✓ **Einfache Anwendung:** Einige Vorlagen sind unkompliziert anpassbar und schnell einsatzbereit.
- ✓ **Für den gesamten Spreewald:** Ideal für Padelbootvermieter, Betreiber*innen von Hotels, Restaurants, Tourist-Informationen und vielen mehr.



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Die neun Piktogramme:

- Einheitliche Symbolsprache fördert Wiedererkennung und gemeinsames Verständnis der Paddelregeln.
- Durch den Einsatz dieser einheitlichen Piktogramme wird auf einem Blick klar, welche Verhaltensweisen im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald erwünscht sind.
- Dies hilft, Missverständnisse zu vermeiden und das richtige Verhalten auf dem Wasser zu unterstützen – unabhängig davon, wo die Piktogramme genutzt werden.



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Plakate zum Selbstaussdrucken mit allen Paddelregeln



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Aushänge zum Selbstausdrucken für jede Paddelregel



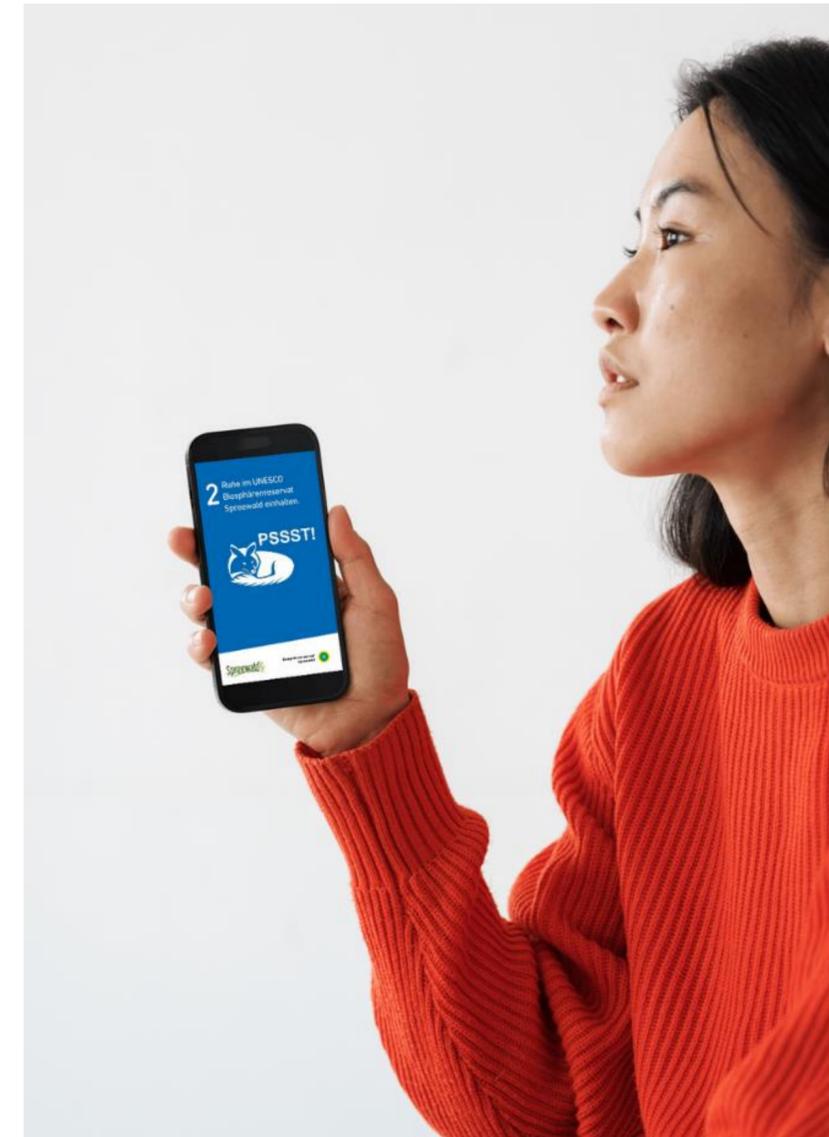
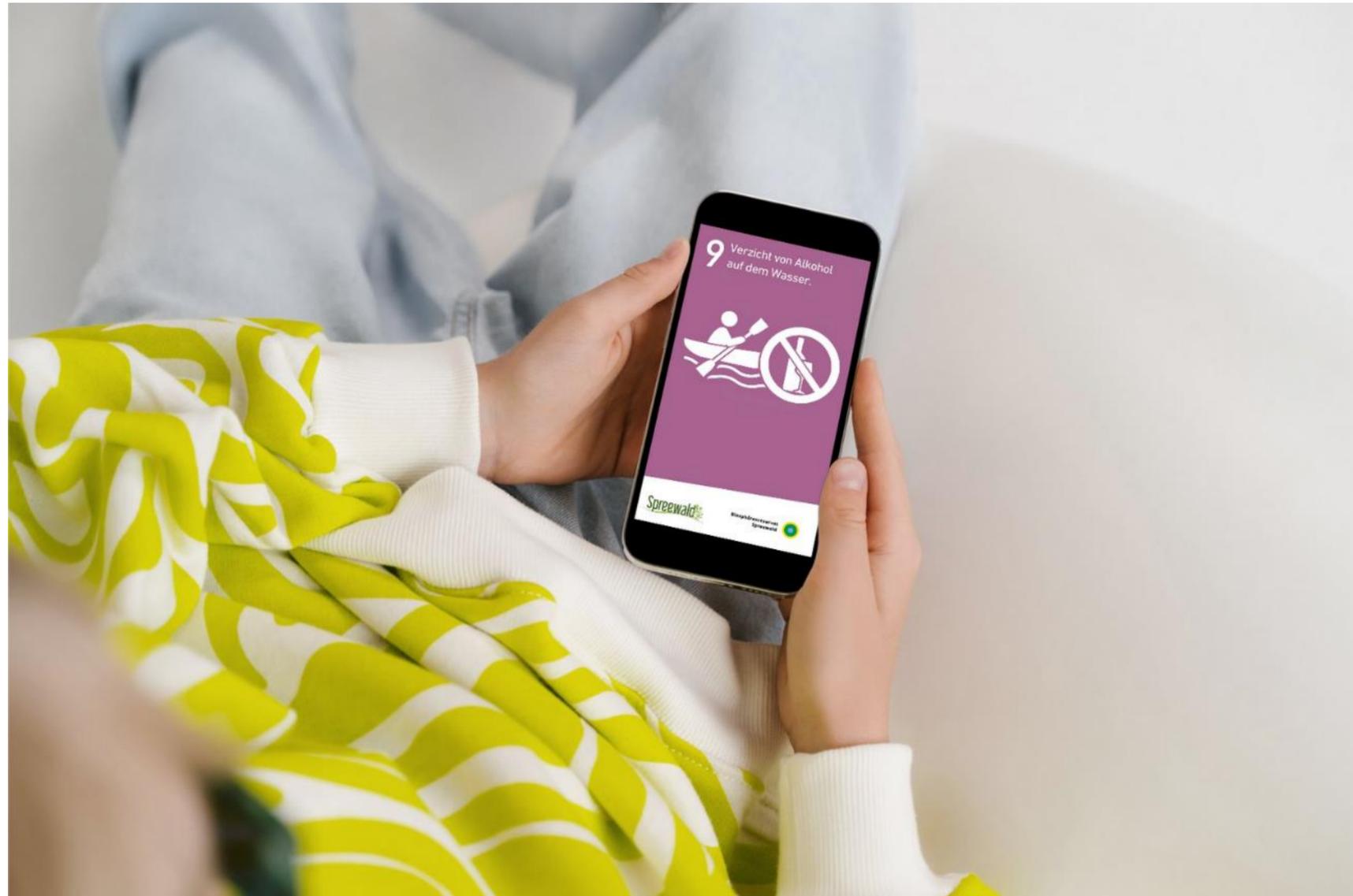
Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Quadratformate für Social Media – einzeln & für Karussell,
inkl. Textvorlagen & Redaktionsplan mit Kommunikationsanlässen



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Hochformate für Social Media – einzeln
inkl. Textvorlagen & Redaktionsplan mit Kommunikationsanlässen



Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Textvorlage für Buchungsbestätigung einer Bootsvermieter



Textvorlage – Buchungsbestätigung Bootsvermieter

Redaktioneller Hinweis für Anwenderinnen und Anwender: Sie können diese Textvorlage für die Kommunikation mit Gästen frei verwenden und den ersten Teil beliebig anpassen oder durch Ihre Texte ersetzen. Bitte behalten Sie den Inhalt und die Formulierung des zweiten Teils unbedingt bei, um eine einheitliche, verständliche und wirksame Information der Gäste zu naturverträglichem Paddelverhalten im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald zu gewährleisten. Vielen Dank!

Bestätigung deiner Buchung

Guten Tag [Name des Buchenden],

vielen Dank für deine Buchung beim [Bootsverleih]. Wir freuen uns auf dich und wünschen dir ein unvergessliches Paddelerlebnis im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald. Im Folgenden siehst du noch einmal deine Buchungsdetails:

- Datum der Bootsmiete: [Datum]
- Abholort: [Abholort]
- Anzahl der Boote: [Anzahl der Boote]
- Mietdauer: [Mietdauer]

Denke für deine Paddeltour auch an witterungsgerechte Kleidung, Regen- und Windschutz sowie Sonnen- und Mückenschutz.

Für den Check-in benötigst du deinen Ausweis oder Reisepass.

Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald

Paddeln auf den Fließsen des Spreewalds- das bedeutet Freiheit, Naturerlebnis und pures Vergnügen. Damit du dieses Abenteuer genießen kannst, gibt es ein paar wichtige Regeln, die du unbedingt kennen solltest:

- **Müll entsorgen. Oder mitnehmen.** Entsorge deinen Müll in die vorgesehenen Behälter – auch Essensreste und Zigarettenkippen. Tiere könnten sich verletzen oder Müll fressen. Weggeworfener Abfall schädigt Pflanzen, Boden und Grundwasser oft über Jahrhunderte. Nimm am besten eine Mülltüte mit und kaufe möglichst verpackungsarm ein.
- **Ruhe im UNESCO Biosphärenreservat einhalten.** Als Paddler*in bist du Gast in der Natur. Bleib leise und paddle ruhig, um Tiere und andere nicht zu stören. Paddeln ist nur bis eine Stunde nach Sonnenuntergang erlaubt – der Spreewald braucht seine Nachtruhe.

Seite 1



- **Abstand zum Ufer halten. Pflanzen nicht abreißen.** Halte Abstand zum Ufer und reiße keine Pflanzen ab. Uferzonen sind wichtige Rückzugsorte für Tiere. Hineinfahren stört sie und schädigt die Pflanzen. Mit guter Paddeltechnik vermeidest du unnötigen Kontakt mit Ufer und Grund.
- **Boote nur an öffentlichen Stegen verlassen.** Der innere Spreewald ist Naturschutzgebiet. Verlasse dein Boot nur an gekennzeichneten sowie befestigten Stellen. Ufer sind Lebensräume seltener Tiere. Unerlaubtes Betreten stört brütende Vögel und schädigt Pflanzen.
- **Paddelboote, Kanadier und SUPs sind Sportboote.** Paddelboote, Kanadier und SUPs sind Sportboote. Erkundige dich über die Bedeutung der Schilder auf dem Wasser – sie zeigen dir, wie du dich richtig verhältst. So bleibt das Paddeln für alle sicher.
- **Boote um die Schleusen tragen.** Nutze an Schleusen die Bootsrollen oder trage dein Boot um, um Wasserverluste zu vermeiden. SUPs dürfen grundsätzlich nicht geschleust werden. Jeder Schleusenvorgang senkt den Wasserstand – das ist besonders im Sommer kritisch. Umtragen hilft, den Spreewald vor Austrocknung zu schützen.
- **Nächtigen und Feuer nur an offiziellen Plätzen.** Nächtigen und Feuer machen ist im UNESCO Biosphärenreservat nur an offiziellen Plätzen erlaubt. Wildcampen und Rauch sind verboten und stören Tiere. Nutze deswegen nur offizielle Camping- und Feuerstellen – perfekt ausgestattet für deine Tour.
- **Kähne haben stets Vorfahrt.** Spreewaldkähne haben immer Vorfahrt. Fahre rechts, halte Abstand und überhole nur, wenn es sicher ist. Paddel langsam an den Kahn heran und warte auf ein Zeichen des Fährmanns.
- **Verzicht von Alkohol auf dem Wasser.** Ab 0,5 Promille ist das Paddeln verboten. Alkohol mindert deine Konzentration und Reaktionsfähigkeit. Verzichte am besten bis zum Ende der Tour komplett auf Alkohol.

Hast du Fragen dazu oder ein Anliegen, sprich uns gerne an.

Wir wünschen dir eine erlebnisreiche Paddeltour im Spreewald!

Mit freundlichen Grüßen,

[Ihr Name]

[Bootsverleih]

Seite 2

Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Textvorlage für Buchungsbestätigung einer Unterkunft

<p style="text-align: right;"></p> <p>Textvorlage – Buchungsbestätigung Unterkunft</p> <p><i>Redaktioneller Hinweis für Anwenderinnen und Anwender: Sie können diese Textvorlage für die Kommunikation mit Gästen frei verwenden und den ersten Teil beliebig anpassen oder durch Ihre Texte ersetzen. Bitte behalten Sie den Inhalt und die Formulierung des zweiten Teils unbedingt bei, um eine einheitliche, verständliche und wirksame Information der Gäste zu naturverträglichem Paddelverhalten im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald zu gewährleisten. Vielen Dank!</i></p> <p>Bestätigung deiner Buchung</p> <p>Guten Tag [Name des Buchenden],</p> <p>vielen Dank für deine Buchung. Wir freuen uns auf dich und wünschen dir eine erholsame Auszeit mit unvergesslichen Erlebnissen. Im Folgenden siehst du noch einmal deine Buchungsdetails:</p> <ul style="list-style-type: none">• Datum des Aufenthalts: [Datum]• Unterkunft: [Name der Unterkunft] [Adresse]• Aufenthaltsdauer: [Anzahl der Nächte]• Anzahl der Gäste: [Anzahl der Gäste]• Check-in-Zeit: [Check-in-Zeit] <p>Für den Check-in benötigst du deinen Ausweis oder Reisepass.</p> <p>Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald</p> <p>Paddeln auf den Fliesen des Spreewalds- das bedeutet Freiheit, Naturerlebnis und pures Vergnügen. Damit du dieses Abenteuer genießen kannst, gibt es ein paar wichtige Regeln, die du unbedingt kennen solltest:</p> <ul style="list-style-type: none">• Müll entsorgen. Oder mitnehmen. Entsorge deinen Müll in die vorgesehenen Behälter – auch Essensreste und Zigarettenkippen. Tiere könnten sich verletzen oder Müll fressen. Weggeworfener Abfall schädigt Pflanzen, Boden und Grundwasser oft über Jahrhunderte. Nimm am besten eine Mülltüte mit und kaufe möglichst verpackungsarm ein.• Ruhe im UNESCO Biosphärenreservat einhalten. Als Paddler*in bist du Gast in der Natur. Bleib leise und paddle ruhig, um Tiere und andere nicht zu stören. Paddeln ist nur bis eine Stunde nach Sonnenuntergang erlaubt – der Spreewald braucht seine Nachtruhe.• Abstand zum Ufer halten. Pflanzen nicht abreißen. Halte Abstand zum Ufer und reiße keine Pflanzen ab. Uferzonen sind wichtige Rückzugsorte für Tiere. Hineinfahren stört sie und schädigt die Pflanzen. Mit guter Paddeltechnik vermeidest du unnötigen Kontakt mit Ufer und Grund. <p>Selbst 1</p>	<p style="text-align: right;"></p> <ul style="list-style-type: none">• Boote nur an öffentlichen Stegen verlassen. Der innere Spreewald ist Naturschutzgebiet. Verlasse dein Boot nur an gekennzeichneten sowie befestigten Stellen. Ufer sind Lebensräume seltener Tiere. Unerlaubtes Betreten stört brütende Vögel und schädigt Pflanzen.• Paddelboote, Kanadier und SUPs sind Sportboote. Paddelboote, Kanadier und SUPs sind Sportboote. Erkundige dich über die Bedeutung der Schilder auf dem Wasser – sie zeigen dir, wie du dich richtig verhältst. So bleibt das Paddeln für alle sicher.• Boote um die Schleusen tragen. Nutze an Schleusen die Bootsrollen oder trage dein Boot um, um Wasserverluste zu vermeiden. SUPs dürfen grundsätzlich nicht geschleust werden. Jeder Schleusenvorgang senkt den Wasserstand – das ist besonders im Sommer kritisch. Umtragen hilft, den Spreewald vor Austrocknung zu schützen.• Nächtigen und Feuer nur an offiziellen Plätzen. Nächtigen und Feuer machen ist im UNESCO Biosphärenreservat nur an offiziellen Plätzen erlaubt. Wildcampen und Rauch sind verboten und stören Tiere. Nutze deswegen nur offizielle Camping- und Feuerstellen – perfekt ausgestattet für deine Tour.• Kähne haben stets Vorfahrt. Spreewaldkähne haben immer Vorfahrt. Fahre rechts, halte Abstand und überhole nur, wenn es sicher ist. Paddel langsam an den Kahn heran und warte auf ein Zeichen des Fährmanns.• Verzicht von Alkohol auf dem Wasser. Ab 0,5 Promille ist das Paddeln verboten. Alkohol mindert deine Konzentration und Reaktionsfähigkeit. Verzichte am besten bis zum Ende der Tour komplett auf Alkohol. <p>Hast du Fragen dazu oder ein Anliegen, sprich uns gerne an.</p> <p>Wir wünschen dir eine erlebnisreiche Auszeit im Spreewald!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen,</p> <p>[Ihr Name]</p> <p>[Ihr Hotel/Unterkunft]</p> <p>Selbst 2</p>
---	--

Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

FAQ zur Toolbox für einen schnellen Überblick über deren Nutzung und Inhalte

Häufig gestellte Fragen

Hier finden Sie die häufig gestellten Fragen zur Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“, um Ihnen einen schnellen Überblick über deren Nutzung und Inhalte zu verschaffen. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, um weiterzuhelfen.

Was ist die „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“-Toolbox?

Die Toolbox ist eine Sammlung kostenloser Vorlagen und Downloads, die touristischen Betrieben dabei helfen, die Paddelregeln für den Spreewald an Gäste und Besucherinnen und Besucher zu kommunizieren.

Wer kann die Toolbox nutzen?

Alle Akteure im Spreewald, wie Bootsvermietungen, Hotels, Restaurants und Tourist-Informationen.

Wie wurden die Inhalte der Toolbox zusammengestellt?

Die Inhalte der Toolbox wurden in Hinblick auf die vielversprechendsten Kommunikationszeitpunkte und Kanäle zugeschnitten, um Paddlerinnen und Paddler vor und während ihres Aufenthalts im Spreewald umfassend zu informieren und auf ihr Verhalten in der Natur vorzubereiten. Buchungsbestätigungen, E-Mail-Vorlagen und Social-Media-Beiträge eignen sich ideal für die Kommunikation im Vorfeld der Paddeltour während Plakate, Besucherinformationen und Sticker Paddlerinnen und Paddler vor Ort über die geltenden Paddelregeln informieren.

Warum wurden gerade diese Paddelregeln ausgewählt?

Die ausgewählten Paddelregeln basieren auf den häufigsten Verstößen und Problemen, die beim Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald beobachtet werden. Diese Themen wurden gezielt aufgegriffen, um die Natur vor langfristigen Schäden zu bewahren.

Muss ich für die Nutzung der Toolbox Mitglied der Kampagne sein?

Nein, die Nutzung der Toolbox ist für alle touristischen Anbieter im Spreewald kostenfrei, unabhängig von einer formellen Mitgliedschaft.

Darf ich die Vorlagen auch für andere Projekte außerhalb der Initiative nutzen?

Die Vorlagen der Toolbox sind primär für die Initiative „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“ gedacht. Sie können jedoch an Ihre Bedürfnisse angepasst und auch für ähnliche Kommunikationsmaßnahmen genutzt werden, solange die Kernbotschaft des naturverträglichen Paddelverhaltens erhalten bleibt.

Sind die Materialien der Toolbox urheberrechtlich geschützt?

Die Materialien sind urheberrechtlich geschützt, dürfen aber im Rahmen der Initiative „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat“ frei verwendet und angepasst werden. Eine Weiterveräußerung oder die Nutzung zu kommerziellen Zwecken außerhalb der Kampagne ist nicht gestattet.

Wie passe ich die Vorlagen an unsere Bedürfnisse an?

Die Vorlagen in der Toolbox sind leicht anpassbar. Textvorlagen können Sie nach Ihren Wünschen ändern. Wir empfehlen jedoch im Sinne einer wirksamen Kommunikation die Vorlagen unverändert zu nutzen. Auf einigen Plakaten können Sie Ihr Logo einsetzen und Ihren Gästen zeigen, dass Sie sich als verantwortungsbewusster Anbieter positionieren.

In welchen Sprachen sind die Vorlagen verfügbar?

Aktuell stehen die Vorlagen ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung. Bei Bedarf planen wir, in Zukunft auch mehrsprachige Versionen anzubieten, insbesondere in Englisch.

Toolbox „Richtig Paddeln im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald“

Gute Gründe, die Toolbox zu nutzen:

- ✓ **Kostenlos:** Sofort verfügbar, keine Zusatzkosten
- ✓ **Effektiv:** Klare, einheitliche Botschaften
- ✓ **Vielseitig:** Formate für Social Media, Plakate, E-Mails u.v.m.
- ✓ **Einfach:** Schnell einsatzbereit und individuell anpassbar
- ✓ **Verantwortung zeigen:** Positionierung als umweltbewusster Anbieter



3. Noch Fragen?

Offene Diskussion & Fragen

4. Das Gesamtprojekt im Blick

Erkenntnisse & Reflexion

Was hat gut funktioniert?

Was hätte besser laufen können?

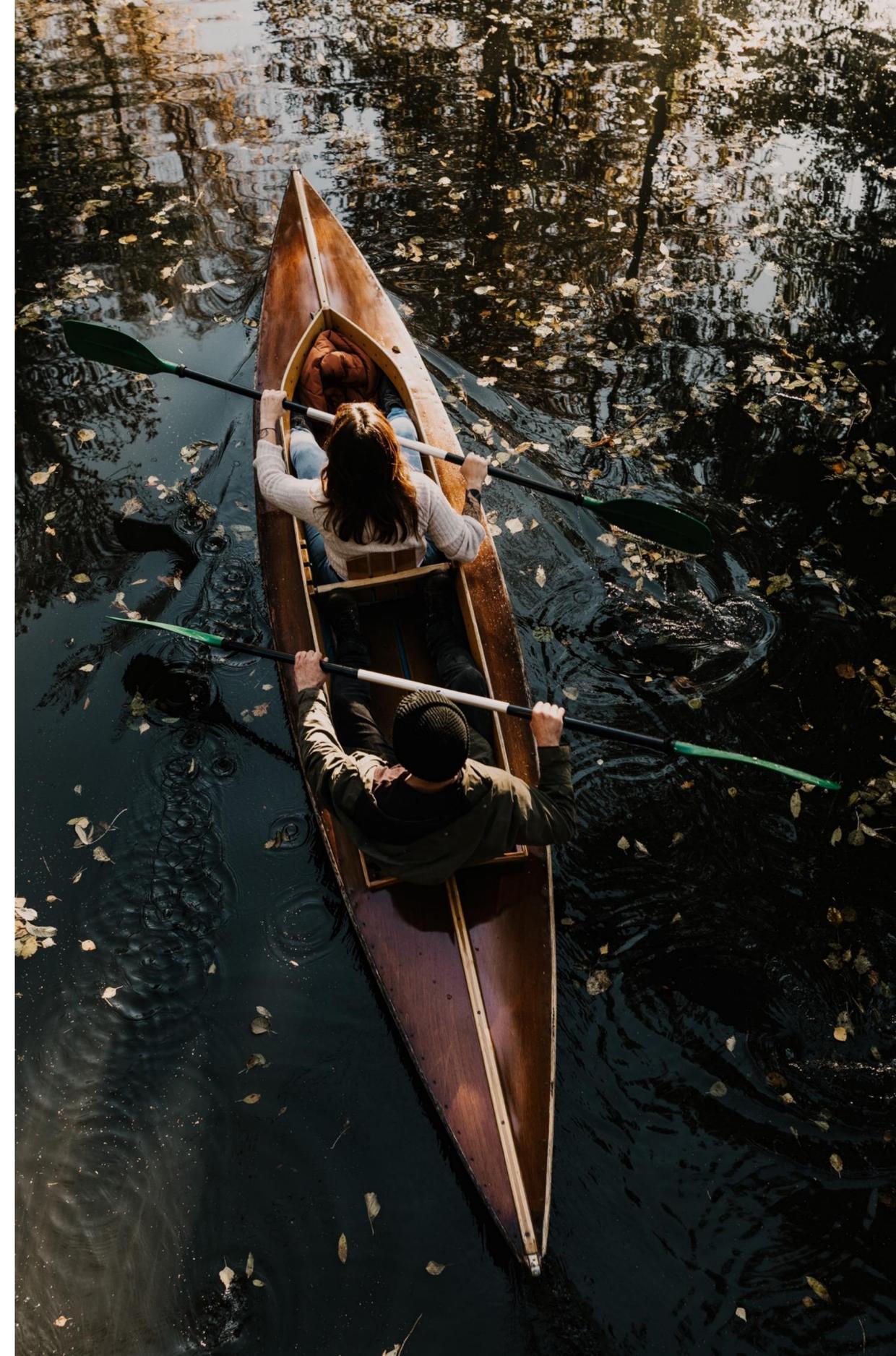


Reflexion:

Wir haben einiges für den Spreewald erreicht -
aber wir hatten eigentlich mehr vor und auch mehr erwartet

- ✓ Das Projekt hat zentrale Impulse für ein naturverträgliches Paddelverhalten gesetzt.
- ✓ Mit der Toolbox steht nun ein praxistaugliches und offenes Kommunikationsangebot für alle Akteure bereit.
- ✓ Die Paddelregeln wurden klar strukturiert, visuell aufbereitet und in die Kommunikation integriert.

- Doch: Die erwartete aktive Mitwirkung der Leistungsträger blieb hinter den Erwartungen zurück.
- Einige geplante Maßnahmen konnten daher nicht im gewünschten Umfang umgesetzt werden.



Reflexion:

Was sich nicht realisieren ließ

Breiterer Nudging-Test in der Praxis:

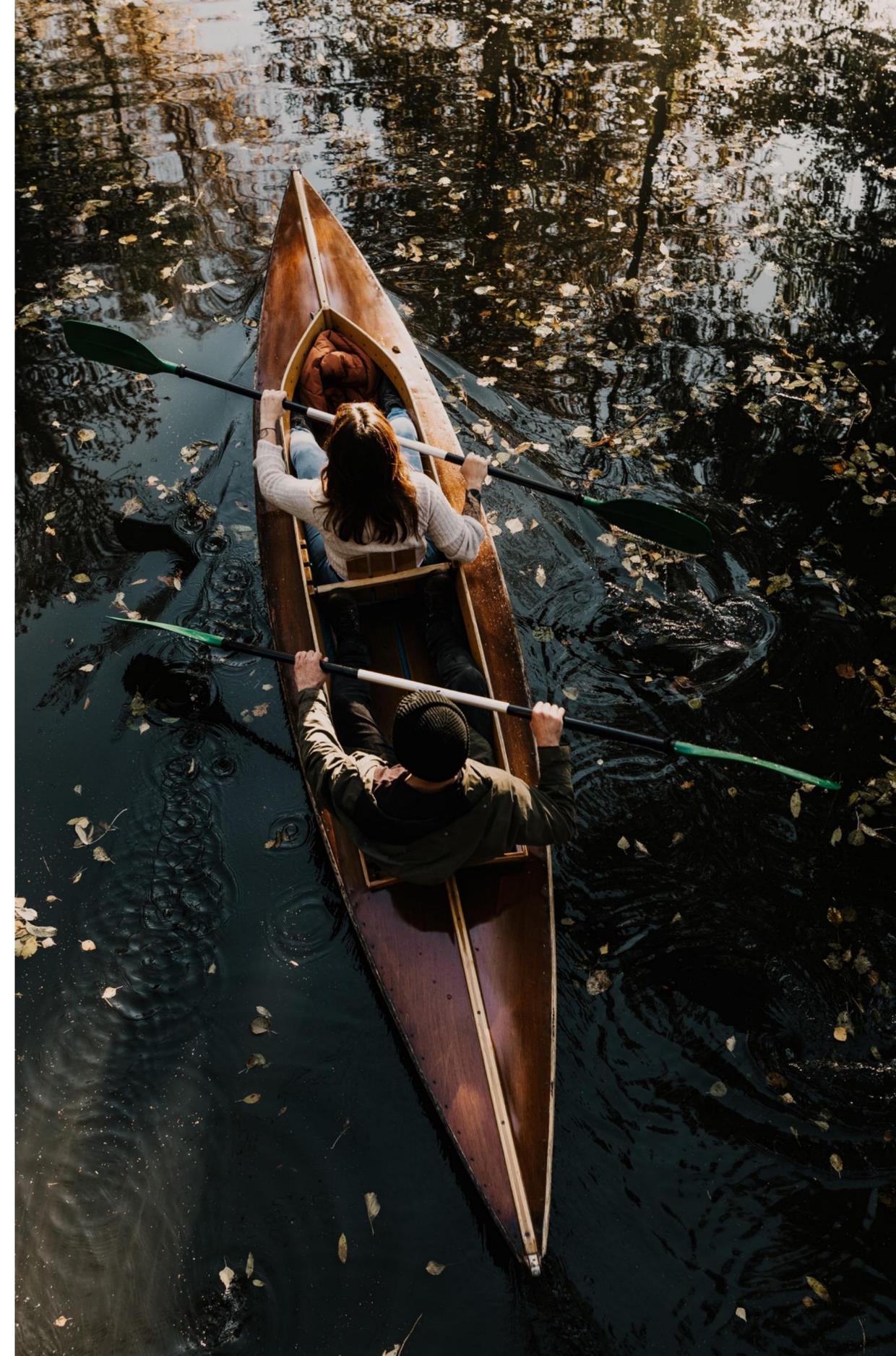
Die erhoffte Mitwirkung vieler Leistungsträger blieb aus, sodass weniger Nudges unter realen Bedingungen getestet werden konnten.

Playbook-/Übergabe-Event:

Die Idee einer größeren gemeinsamen Abschlussveranstaltung für eine breite Einführung der Toolbox konnte nicht in der angedachten Form umgesetzt werden.

Langfristige Plattform für offene Nudges (Nudge-Wiki):

Statt einer zentralen Plattform mit strukturiertem Asset-Management bleibt es vorerst bei einer einfach zugänglichen, aber weniger professionellen Toolbox.



Reflexion:

Woran es vielleicht gelegen hat – 3 zentrale Hemmnisse

Geringere Beteiligung der Leistungsträger:

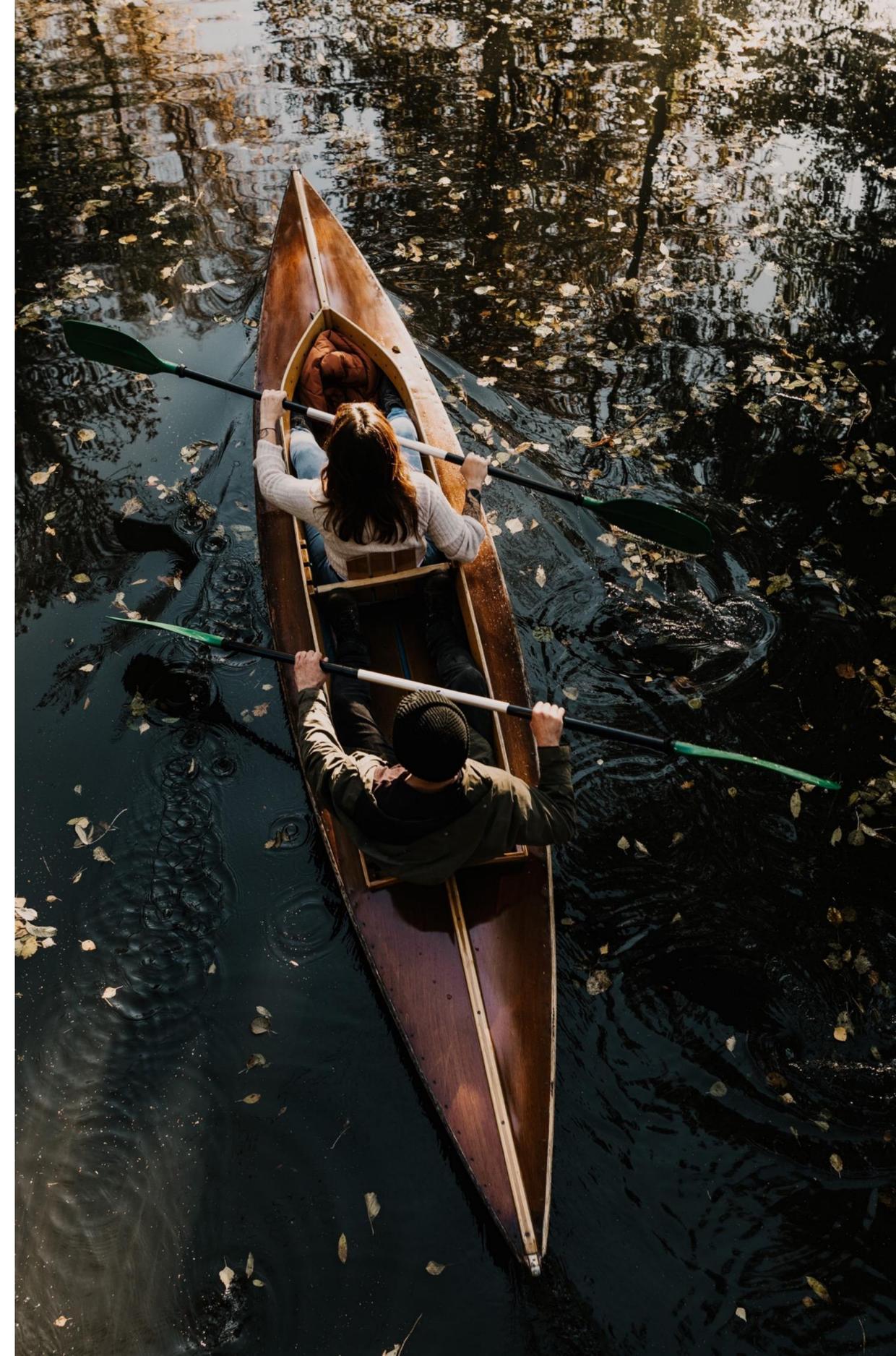
Die erwartete „Komplizenschaft“ kam nicht in dem Maße zustande, wie es für größere Events oder Plattformen notwendig gewesen wäre

Schleppende Teilnahme verhinderte angedachten Zeitplan:

Verzögerungen, Personalwechsel und fehlendes Engagement führten dazu, dass einige Transferaktivitäten nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden konnten

Begrenzte Ressourcen für finale Umsetzungsschritte:

Fehlende Ressourcen machten es schwierig, für eine professionelle und nachhaltige Verstetigung (z. B. professionelle Plattform/Nudge-Wiki) zu sorgen



5. Abschluss

Nächste Schritte

Vielen Dank &

Leinen los!

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin
Fachbereich 4 - Informatik, Kommunikation und Wirtschaft
Studiengang Wirtschaftskommunikation

Wilhelminenhofstraße 75A
12459 Berlin

Nicole Cogiel
hello@nicolecogiel.de

Prof. Dr. Carsten Totz
carsten.totz@htw-berlin.de